

Vincenzo Bellini

NORMA

Samstag, 07. Oktober 2017

19:00 – ca. 22:25
eine Pause (ca. 30 Minuten)

Dirigent
Carlo Rizzi

Inszenierung
Sir David McVicar

Bühnenbild
Robert Jones

Kostüme
Moritz Junge

Licht
Paule Constable

Bildregie
Gary Halvorson



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,
Bloomberg Philanthropies
and Toll Brothers***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Norma
Aldagisa
Pollione
Oroveso

Sondra Radvanovsky
Joyce DiDonato
Joseph Calleja
Matthew Rose



DEMNÄCHST

- 14.10.2017 Mozart: **Die Zauberflöte**
mit Golda Schultz, Charles Castronovo,
Markus Werba, René Pape
- 18.11.2017 Adès: **The Exterminating Angel**
mit Audrey Luna, Alice Coote, Christine Rice,
Iestyn Davies
- 27.01.2018 Puccini: **Tosca**
mit Sonya Yoncheva, Vittorio Grigolo, Bryn
Terfel

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de
YouTube/METimKino /METimKino

Vincenzo Bellini

NORMA

Erster Akt

Gallien unter römischer Besatzung, 50 v. Chr. Im nächtlichen Wald warten Oroveso, das Oberhaupt der Druiden, und die Gallier auf das Zeichen der Priesterin Norma, dass die Mondgöttin sie im Kampf gegen die Römer unterstützt.

Der römische Prokonsul Pollione und Flavio nähern sich. Pollione hat ein heimliches Verhältnis mit Norma, Orovesos Tochter, aus dem zwei Kinder hervorgegangen sind. Seine Liebe zu der Priesterin ist jedoch erkaltet. Stattdessen hat er sich in die junge Novizin Adalgisa verliebt. Flavio warnt Pollione vor Normas Zorn.

Norma verkündet den ungeduldig Wartenden, dass die Zeit des Aufstandes noch nicht gekommen sei. Sollte es so weit sein, verspricht sie, selbst den Kampf anzuführen. Insgeheim jedoch fleht sie die Mondgöttin um Frieden an, einen Frieden, den sie selbst, zerrissen zwischen Pflicht und Liebe zu Pollione, ersehnt.

Nach Beendigung der Zeremonie kommt Adalgisa und betet um die Stärke, Pollione zu widerstehen. Er überrascht sie im Gebet und bestürmt sie, mit ihm nach Rom zu gehen. Nach anfänglichem Zögern verspricht sie schließlich, ihm zu folgen.

Zurück in ihrer Hütte erzählt Norma ihrer Vertrauten Clotilde, dass Pollione nach Rom zurückbeordert wurde. Sie fürchtet, dass er sie und ihre Kinder verlassen wird. Adalgisa tritt ein und gesteht Norma, dass sie sich verliebt habe. Norma erinnert sich an den Beginn ihrer Liebesaffäre und beschließt, Adalgisa von ihrem Gelübde zu entbinden. Sie fragt nach dem Namen des Geliebten. Als Pollione erscheint antwortet Adalgisa wahrheitsgemäß. Für beide ist es eine tragische Erkenntnis, dass Pollione für die eine der Vater ihrer Kinder, für die andere der Geliebte ist. Adalgisa wendet sich von ihm ab, Norma droht ihm mit ihrer Rache.

Zweiter Akt

Norma ist entschlossen, ihre Kinder zu töten, um ihnen die Schmach, ohne Vater leben zu müssen, zu ersparen. Doch ihre Mutterliebe siegt. Stattdessen fordert sie Adalgisa auf, Polliones Frau zu werden und ihre Kinder mit nach Rom zu nehmen. Adalgisa weigert sich jedoch. Sie will zu Pollione gehen und ihn überzeugen, zu Norma zurückzukehren. Norma ist gerührt und besingt mit Adalgisa ihre Freundschaft.

Oroveso verkündet den zum Kampf bereiten Galliern, dass Pollione nach Rom zurückkehre und von einem noch härteren Nachfolger abgelöst wird. Er beschwört die Druiden aber erneut, sich in Geduld zu üben, um den Erfolg einer Revolte nicht zu gefährden.

Norma wartet auf Pollione, doch Clotilde meldet, dass Pollione nicht bereit ist, auf Adalgisa zu verzichten, sondern sogar entschlossen ist, sie gewaltsam zu entführen. Erbittert gibt sie Oroveso und den Galliern das Zeichen zum Angriff auf die Römer. Um den glücklichen Ausgang des Kampfes zu sichern, soll ein Opfer gebracht werden. In dem Moment wird ein Römer, der das Heiligtum entehrt hatte, herein geschleppt: Es ist Pollione.

Mit ihm alleine gelassen versucht Norma ein letztes Mal, Pollione umzustimmen und verspricht ihm sein Leben, wenn er Adalgisa aufgibt. Er weigert sich, selbst als Norma droht ihre gemeinsamen Kinder umzubringen und Adalgisa zu opfern. So verkündet sie den Druiden, dass eine Priesterin, die das Keuschheitsgelübde gebrochen hat, das geforderte Opfer sein wird. Nach dem Namen der Schuldigen gefragt, nennt sie nicht den Adalgisas, sondern ihren eigenen. Ihre Kinder dem Schutz Orovesos anvertrauend, geht sie gefasst ihrem Tod entgegen. Überwältigt und von neuer Liebe erfasst, folgt ihr Pollione.